

# Streikenden fällt man nicht in den Rücken!

## Zur Ausgrenzung einer gewerkschaftlichen Basisinitiative

Das Forum Gewerkschaften Kassel ist eine seit 1999 bestehende Basisinitiative aus Mitgliedern verschiedener Einzelgewerkschaften. Das Forum sieht seine Aufgabe darin, über Betriebs- und Branchengrenzen hinweg gewerkschaftspolitische Fragen zu diskutieren und Aktivitäten von Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen.

Veranstaltungen und Aktivitäten der letzten Jahre bezogen sich auf Themen wie die Hartz-„Reformen“, Erwerbslosigkeit und Mindestlohn, den Arbeitskampf beim Fluglinien-Caterer Gate-Gourmet in Düsseldorf, die Lage im Nahen Osten, die Arbeitskämpfe bei der Telekom und in der Druckbranche. Veranstaltungen und Flugblätter wurden z.T. gemeinsam mit der DGB-Region Nordhessen oder der Gewerkschaft NGG getragen. Die letzte Veranstaltung fand am 8.11.2007 statt. Dort wurde über den Arbeitskampf des fahrenden Personals bei der Bahn, die in diesem Zusammenhang stehenden Einschränkungen des Streikrechts und die Bahnprivatisierung diskutiert.

Ein Flugblatt, das die streikenden Kolleginnen und Kollegen unterstützte, wurde zum Anlass, dem Forum seine bis dahin genutzte c/o-Postadresse, DGB, Spohrstr., seitens des DGB-Regionsvorstandes Nordhessen zu entziehen (Anhang). Der Entzug dieser Adresse galt nicht nur für das kritisierte Flugblatt, sondern generell. Dieses Vorgehen verstehen wir als eine Missbilligung unserer gesamten bisherigen gewerkschaftlichen Basisarbeit und empfinden es, auch angesichts dramatischer Mitgliederverluste der Gewerkschaften, als skandalös.

Bisher liegt uns keine schriftliche Begründung dieser Entscheidung vor. Der neue Vorsitzende der DGB-Region Nordhessen, Michael Rudolph, teilte uns mündlich mit, das Flugblatt habe eine rote Linie überschritten, weil es eine mit der Transnet konkurrierende Ständeorganisation unterstütze. Zu einer schriftlichen Stellungnahme oder einer öffentlichen Auseinandersetzung war er nicht bereit.

Wir nehmen die Befürchtungen bezüglich der Zersplitterung der abhängig Beschäftigten und Erwerbslosen sehr ernst. Allerdings kann unserer Ansicht nach die momentane Rolle der GdL nicht bewertet werden, ohne die Politik der Transnet kritisch zu untersuchen. Bis heute konnte uns niemand die Frage beantworten, inwiefern der Streik des fahrenden Personals den anderen Bahnbeschäftigten schadet: Im Gegenteil ermöglicht eine Revisionsklausel Transnet Nachverhandlungen für einen höheren Abschluss.

Unabhängig davon empfinden wir es als Schwäche, auf verschiedene Meinungen zu dieser Frage mit Ausgrenzung zu reagieren. Wir sehen uns als Teil der im DGB organisierten Gewerkschaften, wir versuchen unsere Kolleginnen und Kollegen im Betrieb von einer Mitgliedschaft und Mitarbeit in der Gewerkschaft zu überzeugen. Diese Aufgabe wird durch das Vorgehen des DGB-Regionsvorstandes nicht erleichtert.

Mit der Unterstützung der streikenden Kolleginnen und Kollegen stehen wir nicht allein. Eine Mehrheit der Bevölkerung und, wie wir vermuten, auch der Mitglieder der DGB-Gewerkschaften unterstützen diesen Arbeitskampf. Darunter befinden viele Hunderte, die den Aufruf „[www.bahnstreik-soli.de](http://www.bahnstreik-soli.de)“ unterschrieben haben. Detlef Hensche, ehemaliger Vorsitzender der IG-Medien, sagte dazu: **„Wenn Beschäftigte streiken – egal welcher Organisation sie angehören – verdient das zunächst einmal Unterstützung. Streikenden fällt man nicht in den Rücken“.**

(jW, 22.11.2007; Anhang) Angesichts dessen ist uns unbegreiflich, warum in der DGB-Region Nordhessen abweichende Meinungen keinen Platz haben sollen.

